

HerzMobil Tirol

Eine Information zum Versorgungsprogramm HerzMobil Tirol



**Herzinsuffizienz kann jeden treffen.
Auch dich!**



HerzMobil Tirol

Hauptziel von HerzMobil Tirol ist neben der Optimierung der medikamentösen Therapie die Verbesserung der Eigenkompetenz der Patient:innen, damit verbunden ein sicherer Umgang mit der Erkrankung und eine bessere Lebensqualität für Patient:innen UND Angehörige.



Rund 15.000 Tirolerinnen und Tiroler leiden an einer Herzschwäche. Diese chronische Erkrankung ist oftmals mit langen und wiederkehrenden Krankenhausaufenthalten verbunden und bedeutet für die Patient:innen eine starke Einschränkung ihrer Lebensgewohnheiten. Diese Patient:innen brauchen eine engmaschige Unterstützung und Betreuung, die durch **HerzMobil Tirol** gewährleistet wird. **HerzMobil Tirol** ist ein integriertes Versorgungsprogramm, das hochprofessionell und Mithilfe von telemedizinischen Tools unabhängig vom Wohnort, auch in den entlegensten Regionen Tirols, durchgeführt wird. Damit hauchen wir in Tirol dem Grundsatz DIGITAL vor AMBULANT vor STATIONÄR Leben ein.

HerzMobil Tirol ist hier ein absolutes Vorzeigeprogramm, das bereits Nachahmer gefunden hat.

Anette Leja

Landesrätin für Gesundheit, Pflege und Wissenschaft

HerzMobil Tirol sichert die ambulante Versorgung für betroffene Tirolerinnen und Tiroler und ist ein weiterer Schritt, mit viel Engagement und gemeinsam mit medizinischen Expert:innen die Versorgung und Lebensqualität unserer Bevölkerung zu verbessern.

Durch die Digitalisierung des Gesundheitswesens sind wichtige neue Erkenntnisse möglich, die nicht nur für das österreichische Gesundheitswesen, sondern auch international vollkommen neue Maßstäbe für das Therapiemanagement setzen. Für uns im Fokus: Die Verbesserung des Therapieerfolgs und der Versorgungssituation bei chronischen Erkrankungen wie Herzinsuffizienz.

Mit solchen Innovationen nehmen wir eine Vorbildfunktion ein, die das Gesundheitswesen revolutionieren wird. **HerzMobil Tirol** ist ein Erfolgsprogramm, das seinesgleichen sucht.

Dr. Arno Melitopoulos-Daum

Fachbereichsleiter in der ÖGK



Die absolute Stärke von **HerzMobil Tirol** ist das multiprofessionelle Netzwerk, das zum Wohle der Patient:innen zusammenarbeitet. Ärzt:innen, spezialisierte Pflegepersonen, aber auch Therapeut:innen haben eine im System definierte Rolle, die eine unkomplizierte und effiziente Zusammenarbeit möglich macht. Dies spart den einzelnen Professionen Zeit und die Aufgaben werden dort erledigt, wo sie am besten erledigt werden können. Der spezialisierten Pflege kommt im Programm **HerzMobil Tirol** eine tragende Rolle zu. Sie koordiniert das Netzwerk sowie monitiert und betreut die Patient:innen. Diese klare Struktur ist ein Gewinn fürs ganze System.

HerzMobil Tirol wird schrittweise auf ganz Tirol ausgerollt. Eine flächendeckende Versorgung von jährlich geschätzten 600 Patient:innen in ganz Tirol ist bis 2022 geplant.

Gerhard Pölzl
Medizinischer Leiter HerzMobil Tirol

HerzMobil Tirol leistet als telemonitorisch unterstütztes Versorgungsprogramm für chronisch kranke Patient:innen mit Herzinsuffizienz Pionierarbeit. Damit haben wir eindrucksvoll bewiesen, dass die integrierte Versorgung, unterstützt durch ein digitales Monitoring, eine bessere und kostengünstigere Betreuung von chronisch kranken Patient:innen gewährleisten kann.

Ergebnisse einer retrospektiven Studie haben gezeigt, dass es bei **HerzMobil Tirol** Patient:innen zu 46% weniger Todesfällen innerhalb eines Jahres gekommen ist als in der Vergleichsgruppe.

Auch die Wiederaufnahmerate in Krankenhäuser innerhalb der ersten drei Monate konnte stark reduziert werden. Damit kann den Patient:innen Lebensqualität und Sicherheit zurückgegeben werden.

Andreas Huber
Vorstand Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

diese Broschüre soll Ihnen einen Einblick in das Disease Management Programm **HerzMobil Tirol** geben und richtet sich an Patient:innen mit schwerer Herzinsuffizienz (Herzschwäche), deren Angehörige und an interessierte Pflegepersonen, Mediziner:innen und Mitarbeiter:innen im Gesundheitswesen.

HerzMobil Tirol wurde im Jahr 2012 auf Initiative des Landes Tirol in Zusammenarbeit mit den Tirol Kliniken und Sozialversicherungsträgern gegründet. Gestartet als wissenschaftliches Projekt ging **HerzMobil Tirol** 2017 in die Regelversorgung über.

Ziel des Programms ist die nachhaltige Stabilisierung der Erkrankung.

Wir wünschen Ihnen eine anregende und informative Lektüre und möchten Ihnen an dieser Stelle gerne die Broschüre „Kardiovaskuläre Erkrankungen“ mit Informationen zum Bluthochdruck, Herzinfarkt und zur Herzinsuffizienz empfehlen.

Das Team von **HerzMobil Tirol** steht Ihnen für weiterführende Auskünfte selbstverständlich zur Verfügung.

Im Namen des gesamten **HerzMobil Tirol**-Teams

Bettina Fetz

Koordination HerzMobil Tirol



Was ist HerzMobil Tirol?

HerzMobil Tirol ist ein umfassendes telemedizinisches und telepflegerisches Versorgungsprogramm für Patient:innen mit schwerer Herzinsuffizienz. Die telemonitorische Datenübertragung unterstützt dabei die ärztliche und pflegerische Betreuung.

Aber: **HerzMobil Tirol ist kein Notfall-System!**

Erreicht werden soll eine nachhaltige Stabilisierung der Erkrankung durch

- Information und Schulung der Patient:innen durch spezialisierte Pflegepersonen
- Erhebung der individuellen Bedürfnisse und entsprechende Zieldefinitionen
- Verbesserung der Eigenkompetenz
- Rechtzeitiges Erkennen einer Verschlechterung
- Optimierung der medikamentösen Therapie durch teilnehmende Netzwerkärztinnen und Netzwerkärzte
- Wohnortnahe Patient:innenversorgung mithilfe der Telekommunikation
- Entschärfung von Schnittstellen durch Vernetzung



”

Das Herz ist ein Muskel. Auch dieser Muskel kann trainiert werden. Bewegung, aber auch die richtige Ernährung, gesunder Stress sowie der Verzicht auf Alkohol und Nikotin stärken das Herz und die Herzgesundheit.

Wann können Patient:innen in das Versorgungsprogramm aufgenommen werden?

Verschlechtern sich die typischen Beschwerden der Herzerkrankung innerhalb kurzer Zeit spricht man von einer akuten Herzinsuffizienz verbunden mit einer kardialen Dekompensation. Dies ist eine sehr sensible Phase im Verlauf der chronischen Erkrankung. Wiederholte kardiale Dekompensationen verkürzen die Lebenszeit.

Während der ersten drei Monate nach Akutbehandlung werden knapp ein Viertel, während des ersten halben Jahres etwa die Hälfte der Betroffenen wieder in das Krankenhaus aufgenommen.

Zuweisungen in das Programm können über behandelnde Ärzt:innen im Krankenhaus sowie aus dem niedergelassenen Bereich erfolgen. Voraussetzung für eine erfolgreiche Aufnahme ist die Erfüllung der Einschlusskriterien.



”

HerzMobil Tirol bietet betroffenen Patient:innen Sicherheit und ermöglicht eine Stabilisierung in einer sehr instabilen Krankheitsphase.

Univ.-Prof. Dr. Gerhard Pözl,
Ärztlicher Leiter HerzMobil Tirol

Ablauf von HerzMobil Tirol

Nach Unterfertigung der Zustimmungserklärung zur Teilnahme an **HerzMobil Tirol** erhalten die Patient:innen noch während des stationären Aufenthaltes erste Informationen zur Erkrankung und ein Geräteset zur Verfügung gestellt.

Die Einweisung in die Handhabung der Geräte erfolgt durch die spezialisierte Pflege. Dabei werden die ersten Messungen und Datenerfassungen durchgeführt.

Innerhalb der ersten Woche nach der Entlassung erfolgt die Erstuntersuchung bei der Netzwerkärztin / beim Netzwerkarzt. Ein Hausbesuch durch die Pflegeperson mit Vermittlung weiterer Schulungsinhalte erfolgt ebenso innerhalb der ersten Woche.

Erfolgt die Zuweisung aus dem niedergelassenen Bereich findet sowohl die Geräte- als auch die Krankheitsschulung im häuslichen Umfeld, bei Bedarf unter Einbindung der Angehörigen, statt.



”

Die Messung und die Datenerfassung erfolgt täglich.

Das spezielle Smartphone das den Patient:innen zur Verfügung gestellt wird, ist in der Handhabung einfach und übermittelt die nötigen Daten.

Wie funktioniert HerzMobil Tirol?

Die Betroffenen stehen im Zentrum eines Betreuungsteams (Krankenhaus, Pflegepersonen, Netzwerkmediziner:innen, ggf. andere Gesundheitsdiensteanbieter:innen). Damit wird ein **Versorgungsnetzwerk** aufgebaut, das sich von der Akutbetreuung bis zur Nachbetreuung zu Hause um die Patient:innen und deren Angehörige dreht.

Die Zusammenarbeit des Betreuungsteams mit den Patient:innen wird durch ein **digitales System** unterstützt, welches aus Waage, Blutdruck- und Pulsmessgerät, ID-Karte und einem Mobiltelefon besteht. Damit können die Patient:innen selbstständig erhobene Messdaten (Gewicht, Puls, Blutdruck), die aktuelle Befindlichkeit und die Einnahme der Medikamente einfach und rasch übertragen.

Durch Sichtung der übertragenen Messwerte kann eine laufende Optimierung der verordneten Medikamente erfolgen. Dieses virtuelle Bild wird durch die Vorstellungen in der Praxis der Netzwerkärztin/des Netzwerkarztes und durch Hausbesuche des Pflegepersonals abgerundet.

Die intensive **Schulung der Patient:innen** und bei Bedarf deren Angehörige durch speziell ausgebildete Pflegepersonen soll das Verständnis für die Erkrankung und die erforderlichen Maßnahmen verbessern. Das erworbene Wissen ist die Basis für eine regelmäßige Medikamenteneinnahme, eine Lebensstiländerung und das frühzeitige Erkennen einer neuerlichen Verschlechterung. Dieses Wissen gibt den Betroffenen Sicherheit im Umgang mit der Erkrankung.

In der Akutphase der Erkrankung können Medikamente oft nur in niedriger Startdosis verabreicht werden. In der darauffolgenden Zeit muss die Dosis der einzelnen Medikamente je nach Blutdruck, Puls, Gewicht und Verträglichkeit schrittweise angepasst werden, um so die individuelle Zieldosis und damit den maximalen Behandlungserfolg zu erreichen.



”

Die Patient:innen erhalten Waage, Blutdruck- und Pulsmessgerät, ID-Karte und ein Mobiltelefon. Damit können sie selbstständig erhobene Messdaten wie Gewicht, Puls und Blutdruck, die aktuelle Befindlichkeit und die Einnahme der Medikamente einfach und rasch übertragen.

Wie lange dauert HerzMobil Tirol?

Das Versorgungsprogramm ist für die ersten drei Monate nach dem Akutereignis geplant. Sollte eine Betreuungszeit von drei Monaten für eine nachhaltige Stabilisierung nicht ausreichen, ist eine Verlängerung um weitere drei Monate möglich.

Was kostet HerzMobil Tirol?

Den teilnehmenden Patient:innen entstehen üblicherweise keine Kosten.

Die Teilnahme im Programm beinhaltet eine dreimalige Vorstellung bei der Netzwerkärztin / beim Netzwerkarzt, die medizinische Betreuung und die virtuelle Sichtung der übertragenen Daten durch diese/n, eine zweimalige Blutabnahme und die Betreuung durch die spezialisierte Pflege.

Diese Leistungen werden vom Land Tirol und dem zuständigen Sozialversicherungsträger übernommen. Allenfalls zusätzliche Leistungen werden in Absprache mit den Patient:innen von der Netzwerkärztin / vom Netzwerkarzt separat in Rechnung gestellt.

Wer finanziert HerzMobil Tirol?

Das Versorgungsprogramm **HerzMobil Tirol** wird finanziert aus Mitteln des Landes Tirol, des Tiroler Gesundheitsfonds und der Sozialversicherungsträger.



”

HerzMobil Tirol war und ist für mich eine wunderbare und wichtige poststationäre Betreuung – mittlerweile wohl auch für viele andere Patienten!

Dietmar L., ehemaliger HerzMobil Tirol-Patient

Welche wissenschaftlichen Erkenntnisse gibt es?

Die Teilnahme in einem multidisziplinären Versorgungsprogramm wird von der ESC – European Society of Cardiology und der ÖKG – Österreichische Gesellschaft für Kardiologie ohne Einschränkung (Klasse I A) empfohlen.

Eine von Univ.-Prof. Dr. Gerhard Pözl und seinem Team publizierte Arbeit (CRJ, Juli 2021) belegt eine signifikante Reduktion der Krankenhauswiederaufnahmen und der Einjahres-Sterblichkeit.

Auch eine Befragung von teilnehmenden Patient:innen vor einigen Jahren zeigte eine deutliche Zunahme der Sicherheit im Umgang mit der Erkrankung und damit verbundener Steigerung der Lebensqualität.



”

Über 1000 Personen profitierten seit 2012 von HerzMobil Tirol.

Eine aktuelle Studie zeigt ein Drittel weniger Wiederaufnahmen ins Krankenhaus durch das Versorgungsprogramm. Auch die Wahrscheinlichkeit innerhalb eines Jahres nach einem Krankenhausaufenthalt zu versterben ist bei HerzMobil Tirol-Patient:innen deutlich geringer.

Pflegerische Empfehlungen nach Abschluss der aktiven Betreuungszeit von HerzMobil Tirol

- Führen Sie täglich die Messungen von Blutdruck, Puls und Gewicht fort. Tragen Sie ihre Messwerte in Ihr HerzTagebuch ein.
- Nehmen Sie weiterhin Ihre Medikamente wie verordnet ein. Bei Bedarf von Schmerzmedikamenten sollten Sie auf die Wirkstoffgruppe „NSAR“ verzichten.
- Eine tägliche Selbstbeobachtung ist wichtig – damit können Sie Anzeichen einer Verschlechterung frühzeitig erkennen und rasch reagieren.
- Vereinbaren Sie regelmäßige Kontrollen bei Ihrer Internistin / Ihrem Internisten oder Ihrer Hausärztin / Ihrem Hausarzt.
- Achten Sie weiterhin auf Ihren Flüssigkeitshaushalt – zwischen Trinkmenge und Harnausscheidung sollten nicht mehr als 500 ml Unterschied sein.
- Behalten Sie eine ausgewogene und salzreduzierte Ernährung bei.
- Verzichten Sie weitgehend auf Alkohol und Nikotin.
- Achten Sie auf eine gute Schlafhygiene und Schlafqualität.
- Und bleiben Sie in Bewegung!



”

Auch nach der dreimonatigen Betreuungszeit sollten sich Patient:innen an das Erlernte halten und einen gesunden Lebensstil beibehalten, um eine langfristige Verbesserung des Gesundheitszustandes zu erreichen.

Wie messe ich meinen Blutdruck richtig?

- Verwenden Sie ein validiertes Oberarm-Messgerät aus dem Fachhandel.
- Achten Sie auf die **richtige Manschettengröße** (Oberarm-Umfang messen)!
- Legen Sie die Manschette um den unbedeckten Oberarm (ca. 2-3cm oberhalb der Ellenbeuge), dabei soll die Markierung (weißer Balken oder Punkt) in der Ellenbeuge liegen.
- Ziehen Sie die Manschette so fest, dass ein bis zwei Finger zwischen Arm und Manschette passen.
- Messen Sie bei der ersten Messung an beiden Armen. Der Arm, welcher den höheren Wert angezeigt, sollte ihr „**Messarm**“ werden. Messdifferenzen bis zu 10 mmHg sind unbedenklich.

Kein Anlegen der Manschette

- wenn Arterien oder Venen in medizinischer Behandlung sind oder waren (Shunt)
- wenn größere Wunden oder andere Verletzungen am Arm vorhanden sind
- bei Menschen nach Eingriffen im Brust- und/oder Achselbereich: die Manschette auf der nicht operierten Seite anlegen

Vor der Messung

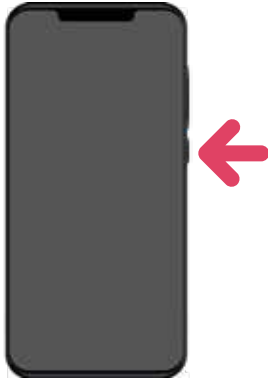
- Messen Sie morgens vor Einnahme Ihrer blutdruckwirksamen Medikamente.
- Vermeiden Sie Nikotin, Koffein aber auch Sport eine Stunde vor der Messung!
- Setzen Sie sich bequem hin, lehnen Sie sich zurück und legen Sie die Arme auf den Tisch.
- Entspannen Sie sich ca. 5 Minuten vor der Messung.
- Beine nicht kreuzen!

Während der Messung

- Nicht bewegen, sprechen, husten, lachen, ...
- Erneute Messung nach 1 – 2 Minuten (wenn gewünscht).

Schrittanleitung für die richtige Datenübertragung (1/5)

01



Schalten Sie Ihr Handy ein. Halten Sie dafür den Knopf lange gedrückt.

02



Es zeigt sich folgendes Bild.

03



Aktivierung des Programms.

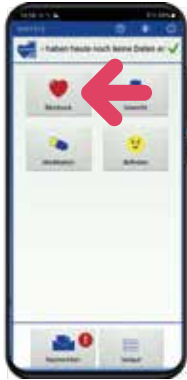
04



Es zeigt sich folgendes Bild.

Schrittanleitung für die richtige Datenübertragung (2/5)

05



Starten Sie die Blutdruckmessung.

06



Der Balken symbolisiert die Messzeit.

07



Starten Sie die Messung des Körpergewichtes.

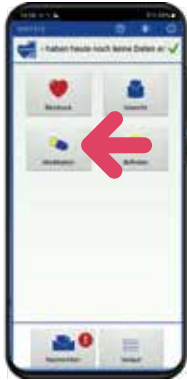
08



Der Balken symbolisiert die Messzeit.

Schrittanleitung für die richtige Datenübertragung (3/5)

09



Bestätigung der
Medikamenten-Einnahme

10



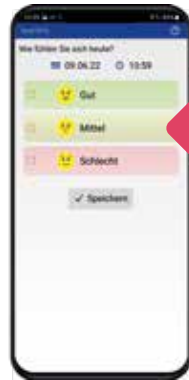
Bestätigung mit „Ja“ oder „Nein“.

11



Eingabe Ihres Befindens.

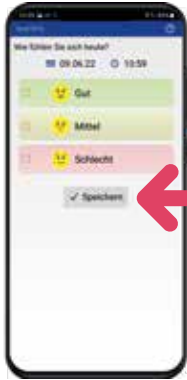
12



Bitte wählen und...

Schrittanleitung für die richtige Datenübertragung (4/5)

13



...speichern.

14



Öffnen Sie die Nachrichten.

15



Feedback antippen.

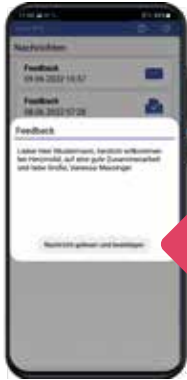
16



Lesen Sie die Nachricht.

Schrittanleitung für die richtige Datenübertragung (5/5)

17



Bestätigen Sie diese durch Antippen.

18



Schalten Sie das Handy aus. Halten Sie dafür den Knopf lange gedrückt.

19



Tippen Sie auf „Ausschalten“.

20



Tippen Sie erneut auf „Ausschalten“.

Hinweise

Blutdruck

Bitte messen Sie Ihren Blutdruck morgens VOR der Tabletteneinnahme. Die Blutdruckmessung soll nach einer Ruhephase von 5 Minuten stattfinden. Sitzposition: entspannt, Beine nicht verschränkt, angelehnt an der Rückenlehne, den Arm auf dem Tisch auflegen.

Körpergewicht

Bitte messen Sie Ihr Körpergewicht morgens NACH dem morgendlichen Wasserlassen und **vor** dem Frühstück, täglich in derselben Kleidung.

Medikamente

Bitte quittieren Sie einmal in 24h die geplante Tabletteneinnahme, d.h. auch die Einnahme eines Medikamentes, das Sie 2 x/d einnehmen, muss nur 1 x bestätigt werden.

Wohlbefinden

Bitte geben Sie einmal in 24h Ihr Wohlbefinden ein. Berücksichtigen Sie dabei v.a. Symptome, die in Zusammenhang mit Ihrer Herzerkrankung stehen (Schwindel, Herzklopfen, Herzrasen, Müdigkeit, Schwäche, ...)

Ansprechpartner:

Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol

HerzMobil Tirol
Bürgerstraße 15, 6020 Innsbruck

DGKPⁱⁿ Bettina Fetz

Koordination **HerzMobil Tirol**
Tel.: +43 (0)50504 25828
Fax: +43 (0)50504 67 25828
Mail: bettina.fetz@tirol-kliniken.at

DGKP Markus Hohengasser, MSc

Stv. Koordination **HerzMobil Tirol**
Tel.: +43 (0)50504 25847
Fax: +43 (0)50504 67 25847
Mail: markus.hohengasser@tirol-kliniken.at

Ihre Ansprechpartner für medizinische Belange sind der ärztliche Leiter Univ.-Prof. Dr. Gerhard Pözl und für technische und datenschutzrechtliche Belange der technische Leiter Univ.-Prof. Doz. DI Dr. Bernhard Pfeifer.

Besuchen Sie uns auch im Internet unter **www.herzmobil-tirol.at**

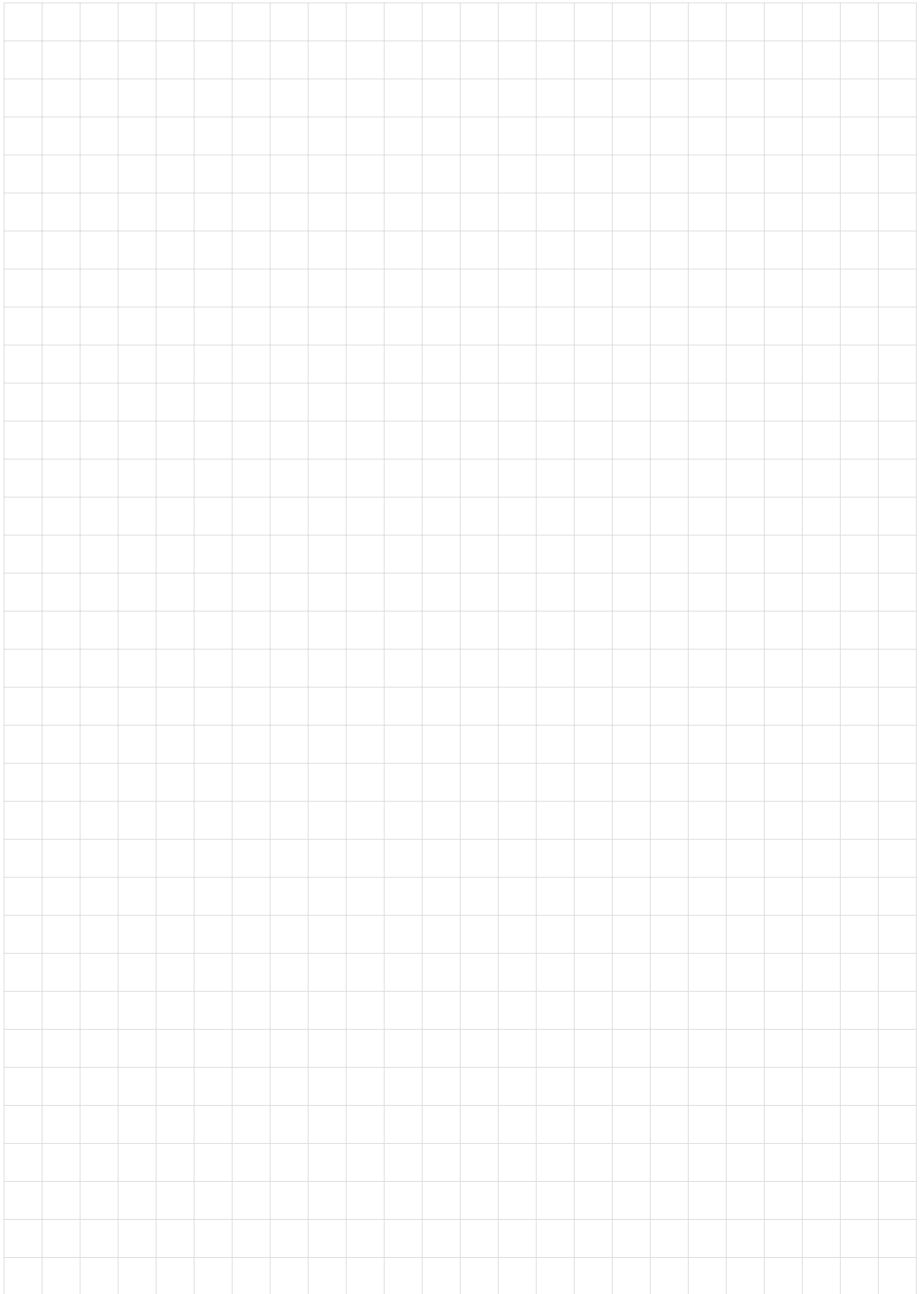
Impressum

LIV - Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol
6020 Innsbruck, Anichstraße 35, Tel. +43 (0) 50 504 25804
E-Mail: liv@tirol-kliniken.at

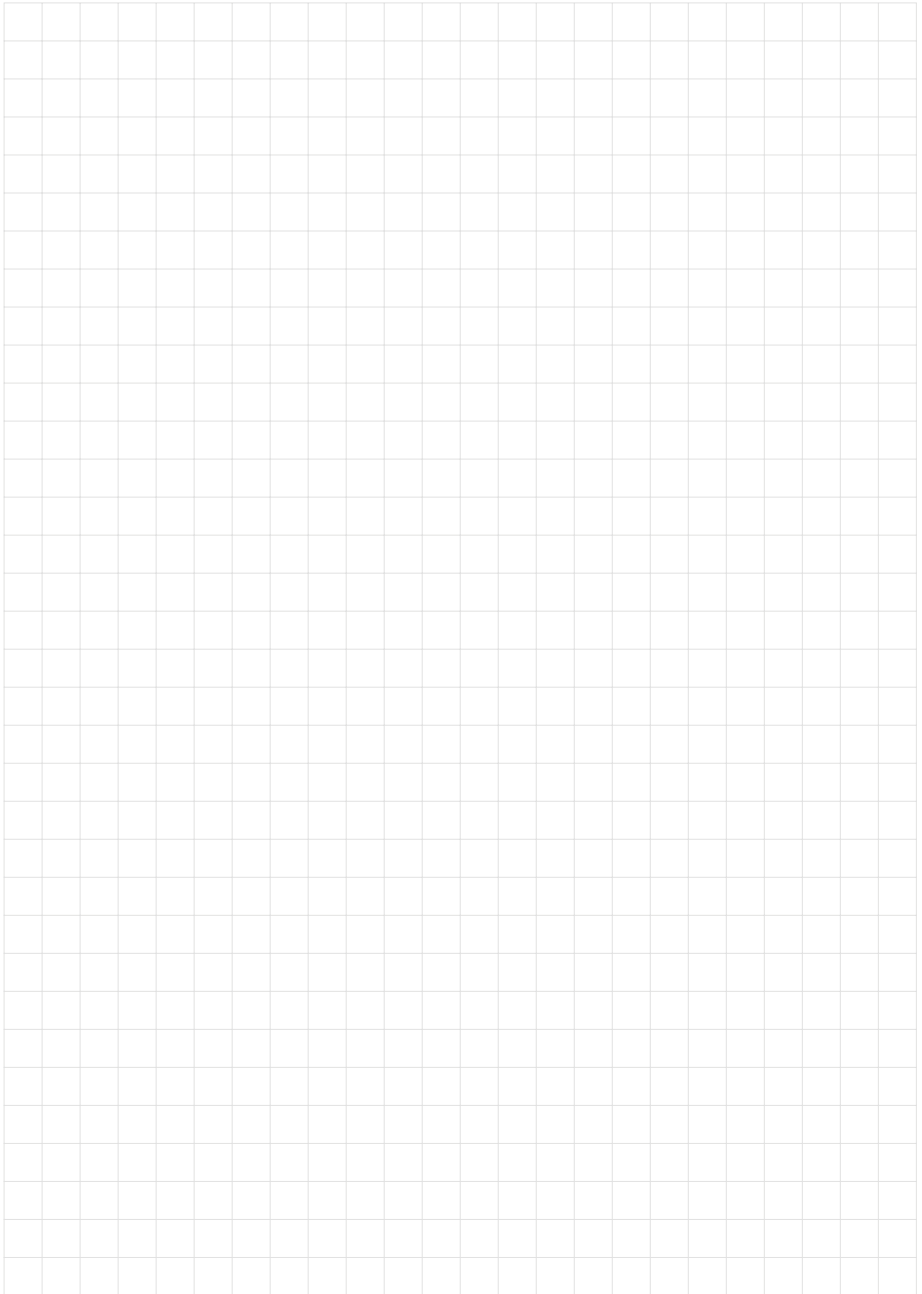
Website: **www.liv.tirol**

Firma: Tirol Kliniken GmbH
Firmenbuchnummer: 55332x, Firmenbuchgericht: Landes- als Handelsgericht Innsbruck
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UID): ATU 52020209
Fotonachweis: LIV/Gerhard Berger, LIV/Massinger, Land Tirol/Berger, ÖGK, Andi Bruckner
Herausgeber: Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol
Für den Inhalt verantwortlich: Bettina Fetz
Redaktion: Manuela Seeberger
Grafische Umsetzung: agindo interaktives marketing
Rechtlicher Hinweis: Wir übernehmen keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der wiedergegebenen Informationen.

Für Ihre Notizen



Für Ihre Notizen





Anichstraße 35, 6020 Innsbruck
Tel.: +43 (0) 50504 25828
E-Mail: herzmobil@liv.tirol
Website: www.herzmobil-tirol.at

